

Biosicherheit in Ihrer Praxis

Wir, Tierärztinnen und Tierärzte können durch die Natur unserer Tätigkeit eine Schleuse für Krankheitserreger sein. Nicht nur Tierseuchenerreger sind damit gemeint, sondern auch Erreger alltäglicher Erkrankungen.

Der Begriff «Biosicherheit» summiert alle Aktionen, die unternommen werden sollten, um eine Herde vor der Einschleppung und Verbreitung von Infektionskrankheiten zu schützen. Es wird zwischen einer *externen* und einer *internen* Biosicherheit unterschieden. Unter dem Begriff *externe* Biosicherheit versteht man jene Massnahmen, die einen Betrieb vor der Einschleppung von Krankheitserregern schützen, während die *interne* Biosicherheit jene Massnahmen beschreibt, die die interne Verbreitung von Erregern verhindern.



Schützen Sie sich selbst und Ihre Kunden, in dem Sie:

- ❖ Den Stall immer mit sauberer Kleidung und sauberen Stiefel betreten.
- ❖ Die Reinigung von Stiefeln erfolgt am besten mit einer Bürste mit Jodseife und unter fliessendem Wasser. Falls Ihnen auf dem Betrieb kein Wasser zu Verfügung steht, suchen Sie das Gespräch mit dem Landwirt. Nach dem Sie die Stiefel und die Sohle gründlich gereinigt haben, desinfizieren Sie diese beim Verlassen des Betriebes.
- ❖ Für die Desinfektion von Stiefel eignet sich das Präparat Virkon S® in einer Konzentration von 2% (20g Pulver oder 4 Tabletten pro Liter Wasser). Bereiten Sie die Lösung am besten in einer Sprühflasche und sprühen Sie die Stiefel überall ein, auch wenn Sie diese nicht abziehen. Lassen Sie mindestens 10 Minuten die Desinfektionslösung einwirken. Praktischer Tipp: nehmen Sie 2 Paar Stiefel mit, die Sie abwechseln zwischen den Betrieben, somit kann die 10 minutige Desinfektion stattfinden.
- ❖ Weitere Angaben zu Virkon S® finden Sie [hier](#) in der Gebrauchsanweisung des Produktes.
- ❖ Alternativ zu Virkon S® kann Sanosil S010 HC® Bad verwendet werden.
- ❖ Tragen Sie stets Schutzkleidung, seien es Schürzen, Overalls oder ähnliches. Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichend sauberer Schutzkleidung bereithaben.
- ❖ Instrumente und andere Gebrauchsmaterialien sind nach jedem Gebrauch zu reinigen, ggf. zu desinfizieren und sauber zu lagern.
- ❖ Gebrauchtes Einwegmaterial wird nach jedem Bestandesbesuch entsorgt.
- ❖ Die richtige Begehung eines Stalles erfolgt in der Reihenfolge: gesunde Kälber - kranke Kälber -frisch abgekalbte Kühe - gesunde Tiere - kranke Kühe.
- ❖ Biosicherheitsmassnahmen müssen immer umgesetzt werden, da man nie sicherstellen kann, dass keine ansteckende Erkrankung im Bestand besteht.



- ❖ Auf Betrieben, wo Sie unerklärliche Krankheitsfälle vorfinden, gehört die Umsetzung von Biosicherheitsmassnahmen zu den ersten Massnahmen.

Die Risikofaktoren der internen und externen Biosicherheit finden Sie **hier**.

Die durch Biosicherheitsmassnahmen verursachten Mehrkosten sind im Vergleich zu den Verlusten, die eine Erkrankung einem Betrieb zufügen kann, eher gering. Schützen Sie sich und Ihre Kunden, indem Sie das Thema während Ihrer Beratungstätigkeit auf dem Betrieb ansprechen.

Für Fragen und betriebspezifische Anliegen setzen Sie sich mit dem RGD in Verbindung, wir sind unter der Telefonnummer 031 631 22 60 zu erreichen, oder schreiben Sie uns eine E-Mail an rgdssb@vetsuisse.unibe.ch

Rechtlicher Hinweis

Die Inhalte dieses Leitfadens sind mit grösster Sorgfalt erstellt worden und spiegeln den aktuellen Stand der Wissenschaft wieder. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernehmen wir keine Gewähr. Haftungsansprüche die durch die Nutzung der Informationen in diesem Merkblatt entstehen sind ausgeschlossen.

Dieser Leitfaden unterliegt dem Urheberrecht. Nachdruck und Vervielfältigung: alle Rechte vorbehalten.

Herausgeber

Rindergesundheitsdienst Bern
Bremgartenstrasse 107
Postfach 3350
CH-3001 Bern
Tel. +41 31 631 22 60
www.rgd.ch
rgdssb@vetsuisse.unibe.ch

Stand: Mai 2020